



## **Erstmals Grenzgänger-Infotag von Eures Bodensee**

*Johannes Rutz, Präsident Eures Grenzpartnerschaft Bodensee, Leiter Amt für Arbeit St.Gallen*

Die Eures Grenzpartnerschaft Bodensee existiert seit genau drei Jahren (gegründet am 9. Januar 2003 in Friedrichshafen). In dieser Zeit hat sie eine Vielfalt von Projekten lanciert mit dem Ziel, einen gemeinsamen Arbeitsmarkt Bodensee zu fördern. Es geht hauptsächlich darum, mehr Transparenz zu schaffen, zum Beispiel bezüglich Stellenangeboten, bezüglich Arbeits- und Lebensbedingungen, bezüglich Abbau von Mobilitätshindernissen.

Sehr wichtig sind persönliche Beratungen, die kostenlos von unseren acht Eures-Beratern rund um den See erbracht werden. Bereits heute haben sie jährlich rund 20'000 Kontakte. Viele Informationen decken wir auch über unser Portal [www.jobs-ohne-grenzen.org](http://www.jobs-ohne-grenzen.org) ab. Es wird bereits heute monatlich von 15'000 Leuten angewählt. Es besteht ein grosser Informations hunger über die Arbeitsmärkte in Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.

Wir möchten diesen nun mit einem **Grenzgänger-Informationstag** noch besser abdecken. Als Standort haben wir die Arbeiterkammer Feldkirch gewählt. Im Rheintal gibt es besonders große Grenzgängerströme. Täglich pendeln rund 7000 von Vorarlberg und rund 5500 von der Schweiz ins Fürstentum Liechtenstein und von Vorarlberg ins St.Galler Rheintal 6800. Von Liechtenstein in die Schweiz sind es täglich rund 1100.

Durch die stufenweise Einführung der Personenfreizügigkeit in der Schweiz wird die Dynamik im Bodenseeraum in Bezug auf den Arbeitsmarkt zunehmen. Diese kann jedoch nicht allein auf Grund der Grenzgänger-Ströme gemessen werden. Man müsste auch die Kurzaufenthalter und die entsandten Mitarbeitenden miteinbeziehen. An unserem Grenzgänger-Infotag sollen sich die Grenzgänger individuell über Fragen, die in Zusammenhang mit dem Arbeitsmarkt sind, mit Fachspezialisten informieren können. Zu diesem Zweck arbeiten wir heute mit verschiedenen Behörden und Organisationen zusammen. Aus den teilnehmenden Organisationen ist die Palette der Themen ersichtlich, über die kompetent Auskunft gegeben wird:

**Vorarlberger Gebietskrankenkasse (VGKK)**  
**Pensionsversicherungsanstalt Vorarlberg**  
**Finanzamt Vorarlberg**  
**Arbeitsmarktservice (AMS) Vorarlberg**  
**Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB)**

**AHV/IV Fürstentum Liechtenstein**  
**Amt für Volkswirtschaft (Krankenversicherungen) Fürstentum Liechtenstein**  
**Liechtensteinischer ArbeitnehmerInnenverband (LANV)**

**Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen**  
**Gemeinsame Einrichtung KVG Solothurn (für Schweizer Krankenversicherer)**  
**Gewerkschaft Unia Rheintal**  
**Amt für Arbeit Kanton St.Gallen**  
**Steuerverwaltung des Kantons St.Gallen**

Allen diesen Organisationen möchte ich für die Bereitschaft zum Mitmachen bestens danken.

Feldkirch/St.Gallen, 26. Januar 2006/JRU